

Hallo Schachfreunde SB Karlsruhe,

hier wieder viele aktuelle und ich finde auch interessante Informationen aus dem Bezirk. Viel Spaß beim Lesen!

1. Verbandsrunde

Die ersten beiden Runden sind aus meiner Sicht toll verlaufen, alle Partien fanden statt und es waren kaum freie Bretter. Danke und weiter so!

2. Bezirksmannschaftspokal

Die meisten Partien sind bereits gespielt. Es fehlen noch die Partien Wiesental - KSF und Graben-Neudorf-Slavija, die diese Woche gespielt werden sollten. Dann geht es mit den letzten 8 weiter.

3. Bezirkseinzelpokal

Den aktuellen Stand finden Sie in der Anlage.

4. Bezirksjugendeinzelmeisterschaften

Die Ausschreibungen für die U8 - U25 Meisterschaften finden Sie auf der Bezirkshomepage.

<http://www.schachbezirk-karlsruhe.de/>

Termin: 24 + 25.11.2018

5. Erweiterte Präsidiumssitzung am 17.11.18 in Mannheim, Interessierte nach Voranmeldung gerne willkommen.

Mail von Präsident Uwe Pfenning:

Anbei findet ihr für Eure Vorbereitung das aktuelle Konzept zur Mitgliedergewinnung 8000plus (derzeit hat der BSV 8132 Mitglieder (§;-) für Eure Interne Vorbereitung (das ist wie bei Turnieren, Vorbereitung kann helfen zu gewinnen) zur Diskussion am 17.11.2018.

SF Gerhard Prill (Bez. Freiburg) hat eine neue Präsentation mit weiteren aktuellen Beispielen und Ideen für den 17.11.estellt.

Vorgesehen ist auch die Gründung einer Arbeitsgruppe Pro8000plus1001 mit interessierten Schachfreunden oder Projektträgern. **Diese ist nicht auf die Mitglieder des erw. Präsidiums begrenzt, sondern soll die engagierten und interessierten Schachfreunde zusammenbringen.**

Weitere Informationen gerne bei mir erfragen.

6. Neue Anmeldeformulare BSV für Mitglieder

Aus aktuellem Anlass stelle ich Ihnen das neue Anmeldeformular des BSV zur Verfügung.

Dieses und den Anmeldeprozess finden Sie auch unter: <http://www.badischer-schachverband.de/> und dort Mitgliederanmeldung

7. Weltmeistertitel im Bezirk

Dass unser Bezirkspressewart auch ein hervorragender Trainer ist und wir überragende Schachspieler im Bezirk haben, bewies Andreas Vinke und die Spieler Linus und Lukas Koll bei den Jugendmannschaftsweltmeisterschaften für Menschen mit Behinderung. Lesen Sie dazu den tollen Bericht unter: <http://www.badischer-schachverband.de/> Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle für die vorzügliche Leistung.

8. Bezirksturniere

Walzbachtal-Open in Jöhlingen

Bitte beachten Sie die Anlage im Anhang. Start: 18.01.2018

Untergrombach Open vom 02.-06.01.2018

Ausschreibung siehe Anlage

9. Kinder- Anfängerturnier am 10.11.2018 in Karlsruhe

Ideales Turnier für Kinder ohne Schachturniererfahrung veranstaltet bereits zum 10.ten mal Vlado Buric und Ingo Kraljic im ibz Karlsruhe. es werden nur 4 Runden a 10 minuten gespielt mit tollen Preisen. U8 - U12

10. Bezirksnahe Turniere

Bad Herrenalber Schnellschachturnier 15 Min. für Mannschaften, aber auch für Einzelspieler am 11.11.2018

<http://schachfreunde-badherrenalb.de/schnellschachturnier-2018/>

Schifferstädter Jugend Grand Prix am 17.11.2018

Ausschreibung s. Anlage

11. BSB - Ausbildung zum Datenschutzbeauftragten im Sportverein

Der Badische Sportbund bietet vom 14.-16.01.2018 eine entsprechende Ausbildung an. Sollte jemand aus dem bezirk teilnehmen, dann bitte melden, dann könnte auch über einen Bezirksdatenschutzbeauftragten nachgedacht werden.

12. Bezirksschulschach

Die letzten Informationen zu teilnehmenden Mannschaften finden Sie hier:

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/1zpmA0l6DfNAtxUATSfMy9imsrHm3MaWwVazlX51McGg/edit#gid=0>

13. Bezirksseniorenmeisterschaften

Die diesjährigen Bezirksseniorenmeisterschaften werden in 50+ und 65+. In der Klasse 50+ beteiligen sich nur 2 Teams, bei 65+ 4 Teams. Weiteres unter: <https://bsv-ergebnisdienst.de/index.php?p1=2:pa:SN4-18-1> und <https://bsv-ergebnisdienst.de/index.php?p1=8:pa:SO4-18-1>

14. Turnierergebnisse aus dem Bezirk

Den 4. Ettlinger Sparkassen Blitzmarathon sahen 42 Teilnehmer (neuer Rekord) am Start. Ergebnisse und weiteres: <http://www.schachklub-ettlingen.de/>

Freundlicher Gruß

Volker Widmann
BTL Karlsruhe

Ergebnisse Bezirkseinzelpokal Karlsruhe

Spielort Wiesental Termin: 19.10.2018

Oliver Prestel (SC Untergrombach)	2127 - Jürgen Martus (SF Wiesental)	1812	0 - 1
Volker Widmann (SF Wiesental)	2007 - Felix Stucke (SF Wiesental)	ohne	1 - 0
Patrick Sieß (SF Wiesental)	991 - Rolf Zimmer (SF Neureut)	2077	0 - 1

Spielort Karlsruhe Termin: 19.10.2018

Maximilian Gageik (SC Ubu Karlsruhe)	1663 - Leon Wegmer (Karlsruher SF)	1940	0 - 1
Maksim Kravtsov (Karlsruher SF)	1874 - Wilken Brunner (Karlsruher SF)	1985	Remis
Brunner verzichtet auf das Weiterkommen			
Reinhard Arlt (Karlsruher SF)	1989 - Reinhard Friedrich (Karlsruher SF)	1629	Remis
Blitzentscheid: 1-2			
Uwe Gerthsen (Karlsruher SF)	823 - Klaus Schröder (SC Karlsdorf)	1639	0 - 1
Andreas Feger (SC Neureut)	2107 - Adreanus van Dorsseleer (SC Karlsdorf)	1563	1 - 0

2. Runde incl. Zwischenrunde gespielt bis 14.12.2018 in Wiesental/Karlsruhe

Reinhard Friedrich (Karlsruher SF)	1629 - Maksim Kravtsov (Karlsruher SF)	1874	1 - 0
Rolf Zimmer (SF Neureut)	2077 - Jürgen Martus (SF Wiesental)	1812	
Leon Wegmer (Karlsruher SF)	1940 - Volker Widmann (SF Wiesental)	2007	
Klaus Schröder (SC Karlsdorf)	1639 - Andreas Feger (SC Neureut)	2107	

Halbfinale bis 15.02.2018

Finale bis 22.03.2018

10. Internationales Kinder- und Jugendschachturnier

ibz, Kaiserallee 12d, 10.11.2018, Anmeldung bis 10:00 Uhr, 10:30 Uhr: Beginn der 1. Runde

Zeitplan und Ablauf

**Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 60 Kinder begrenzt.
Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt.**

ca. 10:30 Uhr Turnierbeginn

U8 (Jahrgänge 2010 und jünger) max. 20 Teilnehmer

bis 10:15 Uhr Anwesenheitsmeldung für U8

10:20 Uhr Begrüßung und Turniereröffnung

10:30 – 12:00 Uhr 1 bis 4 Runde (Schweizer System mit 10 Minuten Bedenkzeit je Spieler und Partie)

12:00 – 12:10 Uhr Pause, Siegerehrungen U8

U10 (Jahrgänge 2008/2009) max. 20 Teilnehmer

bis 12:00 Uhr Anwesenheitsmeldung für U10

12:15 Uhr Begrüßung

12:15 – 13:45 Uhr 1 bis 4 Runde (Schweizer System mit 10 Minuten Bedenkzeit je Spieler und Partie)

13:45 – 13:55 Uhr Pause, Siegerehrungen U10

U12 (Jahrgänge 2006/2007) max. 20 Teilnehmer

bis 13:45 Uhr Anwesenheitsmeldung für U12

13:55 Uhr Begrüßung

14:00 – 15:30 Uhr 1 bis 4 Runde (Schweizer System mit 10 Minuten Bedenkzeit je Spieler und Partie)

15:30 – 15:40 Uhr Pause, Siegerehrungen U12

ca. 15:40 Uhr Turnierende (Änderungen/Ergänzungen vorbehalten)

Hinweis zu Foto- und Videoaufnahmen

Mit der Teilnahme an unserer Veranstaltung sind Sie mit den Foto- und Videoaufnahmen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zur Veröffentlichung in Printmedien, im Internet oder sozialen Medien über den heutigen Tag somit einverstanden. Wenn Sie nicht einverstanden sind, melden Sie sich bitte an die anwesenden Fotografen oder beim Turnierleiter. Sollte eine Person mit bereits veröffentlichten Fotos nicht einverstanden sein, bitten wir um umgehende Benachrichtigung per E-Mail, Telefon oder Post. Hierbei bitte die genaue Bezeichnung des entsprechenden Fotos angeben. In einem solchen Fall wird das Foto entfernt und nicht weiter veröffentlicht.

Der Veranstalter haftet nicht für Verletzungen, Geld, Garderobe und Wertsachen sowie für Verluste und Beschädigungen von Gegenständen und Geräten.

Veranstalter: Kroatischer Kulturverein Matica hrvatska e.V. / KROS und Internationales Begegnungszentrum (ibz) mit der freundlichen Unterstützung von der Sparkasse Karlsruhe, BG Karlsruhe, Schachschule „Schach für Kinder-Mühlburg“ und des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe



36. OPEN UNTERGROMBACH

ELO-
Auswertung
A-Open

2. BIS 6. JANUAR 2019

Bundschuhhalle Untergrombach

TURNIER A

1. Preis	800,- €
2. Preis	550,- €
3. Preis	350,- €
4. Preis	200,- €
5. Preis	100,- €

Rating A 1 (DWZ 2099 – 1950)

1. / 2. Preis	80,- € / 50,- €
---------------	-----------------

Rating A 2 (DWZ 1949 - 1800)

1. / 2. Preis	80,- € / 50,- €
---------------	-----------------

Rating A 3 (DWZ kleiner 1800)

1. / 2. Preis	80,- € / 50,- €
---------------	-----------------

TURNIER B

Spieler mit DWZ unter **1650**

1. Preis	250,- €
2. Preis	200,- €
3. Preis	150,- €
4. Preis	100,- €

Rating B 1 (DWZ 1499 – 1350)

1. / 2. Preis	50,- € / 30,- €
---------------	-----------------

Rating B 2 (DWZ kleiner 1350)

1. / 2. Preis	50,- € / 30,- €
---------------	-----------------

Ratingpreise nur an TN mit gültiger Wertungszahl (zu Beginn des Turniers !)



Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen wieder bestens gesorgt!

(Mittagstisch, kalte u. warme Mahlzeiten, Kaffee, Kuchen, usw.)

MODUS

7 Runden Schweizer System (Zweitwertung = Gegnerschnitt); 40 Züge / 2 h + ½ h Restspielzeit; ELO-Auswertung (nur A-Open) und DWZ-Auswertung (beide). Es gelten die FIDE-Regeln 2018 mit Richtlinie III.4 und einer Wartezeit von 30 Minuten.

ANMELDUNG

Online-Anmeldung erwünscht: www.sc-untergrombach.de

STARTGELD

Bei Geldeingang bis zum 21.12.2018 auf das Konto des SC Untergrombach bei der Volksbank Bruchsal: IBAN: DE93 6639 1200 0001 0111 03 / BIC: GENODE61BTT

	Turnier A	Turnier B
Erwachsene:	45,- €	35,- €
Jugend:	30,- €	25,- €
GM / IM:	startgeldfrei (keine weiteren Sonderkonditionen)	

Bei Geldeingang nach dem 21.12.18 erhöht sich das Startgeld jeweils um 10,- €

ZEITPLAN

Anmeldung und Rückmeldung vorangemeldeter Spieler (bitte **Überweisungsbeleg mitbringen**) bei der Turnierleitung am Mittwoch, 02.01.19 **bis 15.30 Uhr!**

MI	02.01.19	16.30 Uhr	1. Runde		
DO	03.01.19	10.00 Uhr	2. Runde	16.00 Uhr	3. Runde
FR	04.01.19	10.00 Uhr	4. Runde	16.00 Uhr	Blitzturnier
SA	05.01.19	10.00 Uhr	5. Runde	16.00 Uhr	6. Runde
SO	06.01.19	10.00 Uhr	7. Runde	16.30 Uhr	Siegerehrung

Bestes Ergebnis aus den letzten 3 Runden: 50,- € | Jugend: separate Geldpreise | Damen-/Seniorenpreis bei entsprechender Teilnehmerzahl

Doppelgewinne sind ausgeschlossen!

Die Preise werden nur an anwesende Preisträger bei der Siegerehrung ausgegeben!

Die Turnierteilnehmer geben mit ihrer Anmeldung ihre Zustimmung, dass personenbezogene Daten (Namen, Altersklasse, Verein) und Fotos veröffentlicht werden dürfen.

OFFENES BLITZTURNIER

FREITAG 4.1.2019

ab 16.00 Uhr

Anmeldung bis 15:30 Uhr (!)

Rundenturnier mit Vor-/Hauptrunde; Startgebühr: 10,- € (volle Ausschüttung)

Weitere Auskünfte: Heiko Schleicher, Tel. 0721/579514 oder 1335220 / Mail: schleicher.nied@gmail.com
Anfahrtsbeschreibung und Links zu Unterkunftsverzeichnissen unter: www.sc-untergrombach.de



Walzbachtal-Open 2019

Schachklub 1929 Jöhlingen e.V.

Termine immer Freitags 19³⁰ Uhr

Runde 1: 18. Jan.	Nachhol: 25. Jan.
Runde 2: 01. Feb.	Nachhol: 08. Feb.
Runde 3: 15. Feb.	Nachhol: 22. Feb.
Runde 4: 01. März	Nachhol: 15. März
Runde 5: 22. März	Nachhol: 29. März
Runde 6: 12. April	Nachhol: 26. April
Runde 7: 03. Mai	Nachhol: 10. Mai Abschluss: 17. Mai

Bitte beachten: Osterferien sind vom 15. - 27. April.

Spielort:

Schachraum des SK Jöhlingen, Alte Schule, Kirchplatz 18, 75045 Walzbachtal.

Spielmodus:

7 Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 90 Minuten für 40 Züge + 30 Minuten für den Rest der Partie + 30 Sekunden pro Zug. Für einen Sieg gibt es 3 Punkte für ein Unentschieden 1 Punkt. Das Turnier wird DWZ-ausgewertet.

Bei Punktgleichstand entscheidet die Buchholzwertung (ohne Streichwertung). Ist diese gleich, wird das Preisgeld geteilt.

Es wird nach den Regeln der FIDE und den Bestimmungen der TO des BSV gespielt. Die Karenzzeit beträgt 30 Minuten.

Kann ein Spieler an einem Termin nicht spielen, so hat er seinen Gegner hiervon rechtzeitig in Kenntnis zu setzen und dies auch der Turnierleitung mitzuteilen. Paarungen werden spätestens Mittwochs vor der nächsten Runde auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Bitte weitergehende Informationen beachten unter: <http://www.schachklub-joehtingen.de>

Anmeldung:

Bitte Voranmeldung bis 14. Januar. Bei späterer Anmeldung erhöht sich die Startgebühr um 2€. **Anwesenheitspflicht** am 1. Spieltag bis spätestens 19¹⁵ Uhr. Ausnahmen sind möglich → Turnierleiter kontaktieren. Teilnehmeranzahl auf 30 Personen begrenzt.

Anmeldung per Mail an open@schachklub-joehtingen.de oder telefonisch bei Turnierleiter Joachim Dehm (07203/7673). Startgeld Erwachsene 10,00 €, Jugendliche 6,00 €.

Das Startgeld wird komplett den Preisgeldern zugeführt. Die Verteilung der Preisgelder wird ab dem 2. Spieltag ausgehängt. Geplant sind Preise für die ersten 3 Plätze und ein Ratingpreis für den besten Spieler mit einer DWZ unter 1600.

Schifferstadter Jugend-Grand-Prix mit ABC-Turnier

Termin:

Samstag der 17.11.2018
Beginn: 10:00 Uhr (Anmeldeschluss 09:30 Uhr)

Ort:

Aula der Realschule Plus & FOS Schifferstadt
Neustückweg 12, 67105 Schifferstadt (Nähe DB-Haltestelle Schifferstadt-Süd)

Allgemein:

Startgeld 5,00 €
Stichtage U18 / U16 / U14 jeweils 1. Januar 2000/2002/2004
Stichtage U12/ U10 / U8 jeweils 1. Januar 2006/2008/2010

Modus Grand-Prix:

Für Spieler U8/U10/U12/U14/U16/U18
7 Runden Schweizer-System, 25 Min. Schnellschach nach FIDE-Regeln
Sachpreise garantiert ab 4,5 Punkten
Siegerehrung Grand-Prix Gesamtwertung

Modus ABC-Turnier:

Für Spieler U12 (Jahrgang 2006 und jünger) ohne DWZ, mit keiner oder
geringer Turnierfahrung
7 Runden Schweizer-System, 20 Min. Schnellschach
Gemeinsames Turnier, getrennte Wertung U8/U10/U12
1.-3. Platz Pokal in allen Gruppen

Anmeldung + Info

Tobias Faulhaber 015787332972
jugendleiter@schachclub-schifferstadt.de

Mit der Teilnahme am Turnier wird das Einverständnis des Teilnehmers
bzw. der Erziehungsberechtigten gegeben, dass Turnierdaten und
Fotos ohne zeitliche Einschränkung verwendet und veröffentlicht werden
dürfen.

BADISCHER SCHACHVERBAND E.V.

im Deutschen Schachbund



Formular Mitgliederanmeldung, Stand 7/2018

Vereinsangaben	
Status des Spielers / der Spielerin	<input type="checkbox"/> aktiv <input type="checkbox"/> passiv
Anmeldender (neuer) Verein	
ggf. vorheriger Verein / Landesverband	
Vereinsnummer beim BSV / Sportbund	
Vorgesehener Ranglistenplatz	
Persönliche Angaben	
Nach- und Vorname	
ggf. akademische Titel*	
ggf. FIDE Titel	
Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr) / Geburtsort	
Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> transgender
Mailadresse (wenn vorhanden)	
Telefon (Mobilfunk / Festnetz)*	
Anschrift / Adresse (Straße / PLZ, Wohnort (Erstwohnsitz))	
Staatsangehörigkeit(en) (bitte eintragen)	

* freiwillige Angaben

Datenschutz und Datenverarbeitung

Die Datenverarbeitung unterliegt den Bestimmungen des Datenschutzes des Bundes und der Länder sowie der Datenschutzverordnung des BSV. Die Datenschutzverordnung des BSV ist unter der Webseite des BSV (www.badischer-schachverband.de) verfügbar und einsehbar.

Sie begründet und bestimmt, welche persönlichen Daten für einen ordnungsgemäßen Spiel- und Sportbetrieb sowie für die Ausübung der Verbandsmitgliedschaft notwendig sind und wie diese geschützt werden.

Einsicht und Löschung persönlicher Daten beim BSV

Jedes Mitglied kann jederzeit formlos bei den zuständigen Stellen des BSV die a) Einsicht in seine erfassten Daten und/oder b) die Löschung seiner Angaben und beantragen. Diesen Ersuchen ist innerhalb von zwei Wochen als Regelfall seitens der Verbandsgremien nachzukommen. Die zuständigen Ansprechstellen finden sich auf der Webseite des BSV (s.o.).

Spielberechtigungen

Der BSV akzeptiert keine doppelten aktiven Spielberechtigungen bei anderen Landesverbänden des DSB. Die Ausübung des aktiven Spielrechts im DSB ist somit nur im BSV möglich.

Offizielles Verbandsmedium

Das offizielle Verkündigungsmedium des BSV ist die Webseite des BSV. Dort finden sich unter den entsprechenden Menüpunkten alle Regelwerke sowie weitere aktuelle und beständige Informationen zum Spielbetrieb und des BSV als demokratischer Verband.

www.badischer-schachverband.de

Erklärung des Spielers / der Spielerin:

Ich habe zum Zeitpunkt der Anmeldung keine weitere aktive Mitgliedschaft in einem Verein im Zuständigkeitsbereich des Deutschen Schachbundes e.V. Es ist mir bekannt, dass die Satzungen und Ordnungen des BSV und des DSB einschließlich der darin vorgesehenen Bestimmungen und auch Sanktionen unmittelbar für mich gelten.

Mit der Speicherung meiner Daten und meiner Wertungszahl(en) zur ausschließlichen Verwendung für den satzungsgemäßen Sport- und Spielbetrieb sowie administrativer Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden. Sie dürfen soweit unverzichtbar intern an zuständige Stellen des BSV, des DSB oder der FIDE weitergegeben werden.

Datum und Ort:

Unterschrift:

ggf. Unterschrift gesetzlicher Vertreter
bei Minderjährigen (unter 14 Jahren)

Unterschrift Vereinsvorsitzender

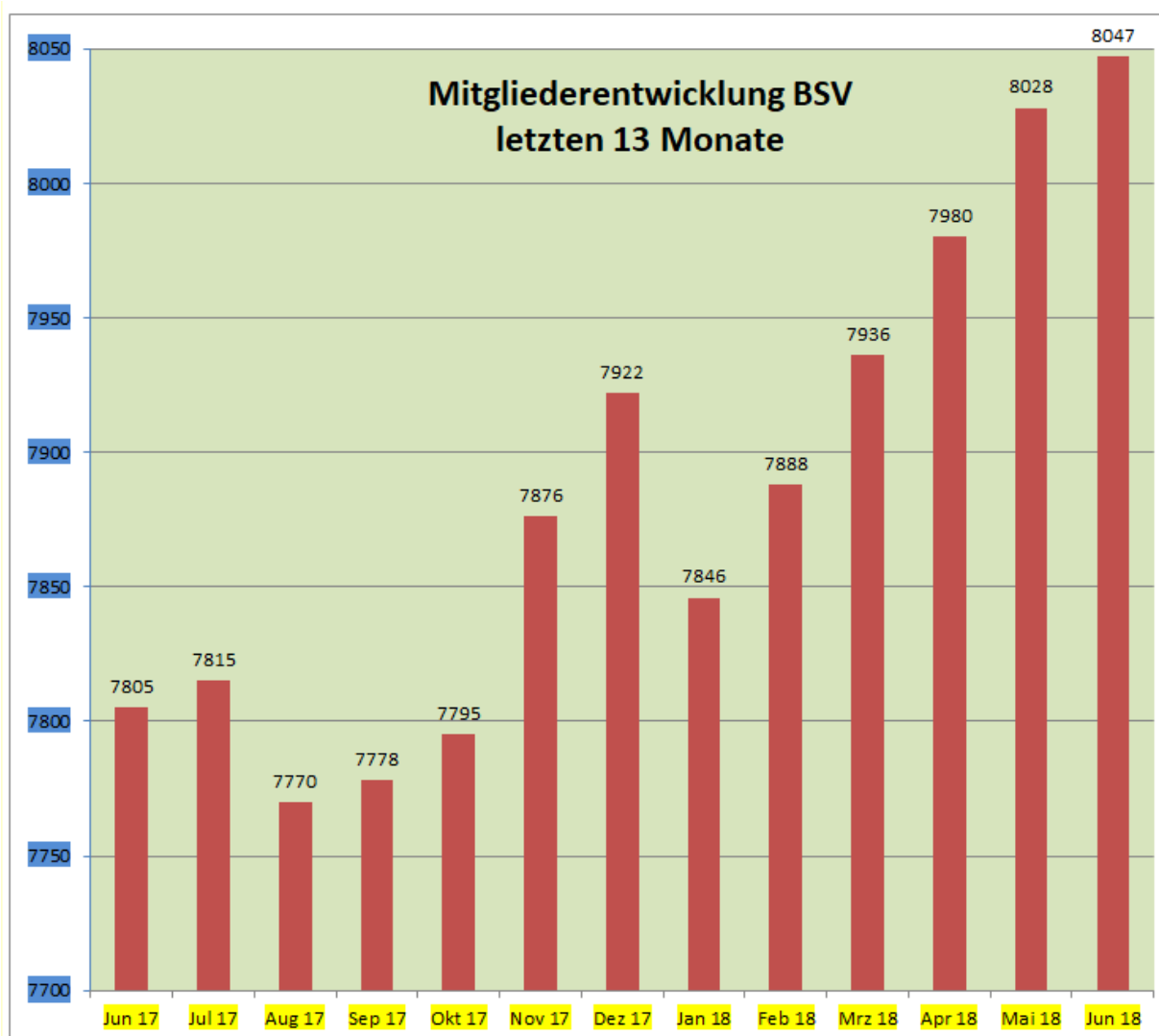
Wir wünschen viel Spaß am Schach – Wir sind BSV!

Konzept und Programm 8000plus des Badischen Schachverbandes

Ausgangssituation

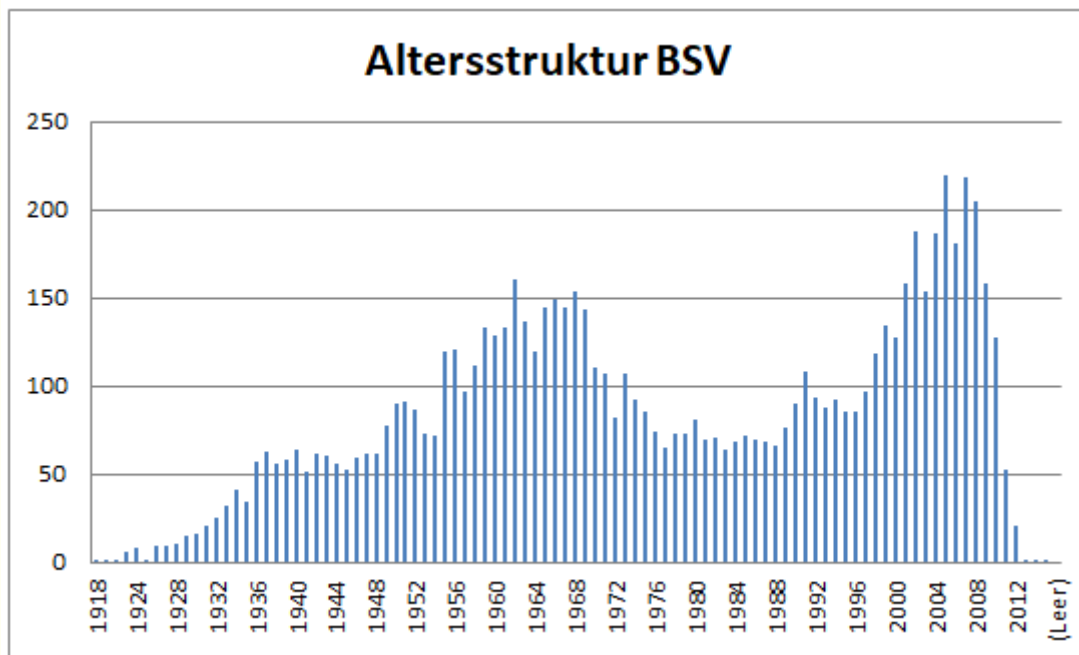
Mitgliederzuwächse sind für jeden Verband ein hohes und hehres Ziel. Gesellschaftlich sind sie ein Fingerzeig, dass der betreffende Sport attraktiver geworden ist. Individuell sind sie eine Ermutigung wie auch Bestätigung für die aktiven und engagierten Vereinsmitglieder vor Ort. Finanziell tragen sie zu erhöhten Zuschüssen bei („Kopfpauschalen“).

Für unseren Schachsport trifft dies derzeit zu. Schach hat sich im Schulbereich etabliert, viele Vereine haben in den letzten Jahren wieder ihre Jugendarbeit aufgenommen bzw. ausgebaut. Dies schlägt sich auch in der Mitgliederstatistik nieder. Der Trend geht nach oben und erstmals seit Jahrzehnten haben wir die 8000er Marke im Mitgliederbestand wieder überschritten.



Die Alterspyramide der BSV-Mitglieder zeigt ebenso auf, dass wir zunehmend jüngere Mitglieder gewinnen konnten, i.e. viele Kinder und „junge“ Jugendliche. Damit schwächt sich der bisherige

Altersüberhang ab. Dies ist wichtig, weil eine ausgeglichene Bilanz von Jung und Alt uns eine nachhaltige Mitgliederentwicklung gewährleistet. Besser wäre natürlich ein Überhang junger Mitglieder.

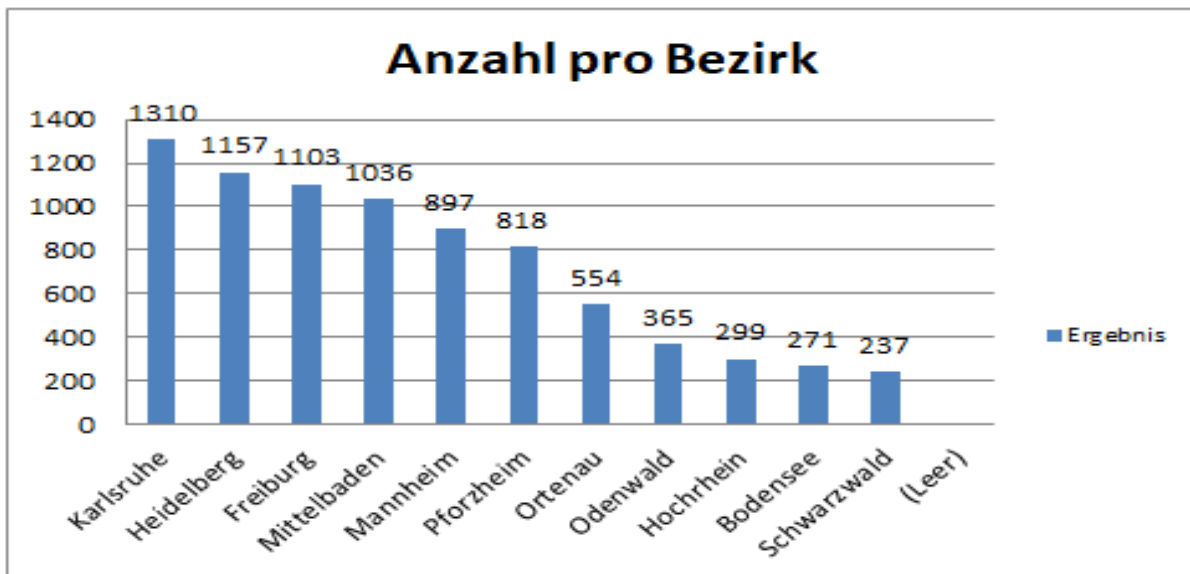


Für die Jugendarbeit sind die Motivlagen hinsichtlich sozialer Anbindung und attraktiver jugendgerechter Angebote der Vereine und des Verbandes die wichtigsten Dimensionen. Dies bedeutet, dass Jugendarbeit am besten auch eine Gruppenkomponente beinhaltet, mit der Gewinnung einzelner Jugendlicher ist noch nicht das Ideal erreicht. Jugendteams und Jugendmannschaften sind das Optimum auf dem Weg zur Bindung von Jugendlichen an den Verein.

Die individuelle Förderung im Training ergänzt diese kollektive Dimension sozialer Anbindung und Identitätsfindung ideal. Sie dient der Selbstfindung und Überprüfung des eigenen Talents (Selbstwirksamkeit) an externen „Größen“ wie eben Trainer oder auch Turnierergebnissen.

Dies sind die positiven Aussichten.

Aber es gibt auch etliche Probleme in der Mitgliederentwicklung. Die Mitgliederzuwächse sind als aggregiertes Maß kein Indikator für die Lage einzelner Vereine, insbesondere der kleinen Vereine in wiederum kleinen Bezirken. Auf der Ebene der Vereine hatten wir im Jahr 2018 drei Neugründungen und zwei Abmeldungen, also schachlich gesehen in der Bilanz eine -1. So stellt sich die Frage, ob die Mitgliederzuwächse sich auf große, ohnehin bereits aktive Vereine in ohnehin etablierten Bezirken konzentrieren. Und damit einen Konzentrationsprozess hin zu größeren Vereinen noch verstärken.



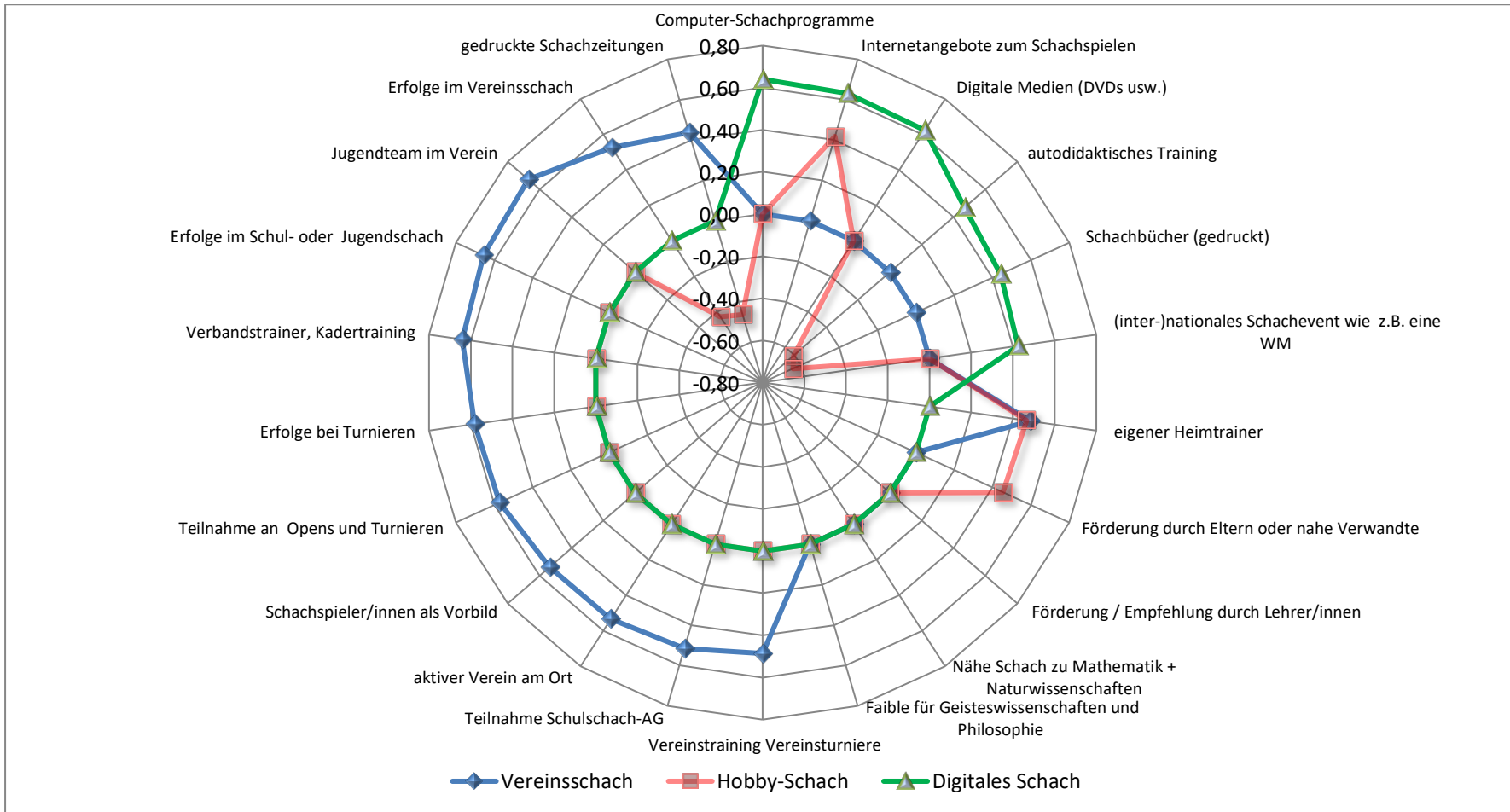
Die sehr ungleiche Verteilung der Mitgliederzahlen in den 11 Bezirken des Verbandes wirft das Problem auf, in den kleineren Bezirken den Spielbetrieb und zugleich eine intensive Jugendarbeit aufzubauen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass dies vom übergeordneten Phänomen der Landflucht mit verursacht wird, d.h. einer zunehmenden Urbanisierung und einer Überalterung auf dem Land. Für den Verband stellt sich insofern die Frage einer Verbandsreform und Verringerung der Bezirksanzahl. Der Urbanisierung entgegen stehen die großen Mobilitätsmöglichkeiten der jungen Generation. Aber auch das Engagement der Eltern wird hier wichtiger für Fahrdienste und Turnierbegleitungen. Zudem könnte die Förderung des Seniorenschachs bedeutsam werden.

Denn Schach hat die Besonderheit bis ins hohe Alter ausgeübt werden zu können und dies gilt auch für die Mitgliedergewinnung. Der Fokus allein auf die Jugendarbeit würde den Optionen unseres Sports nicht gerecht werden und das Potenzial älterer Mitglieder verschenken. Hierzu gibt es vereinzelte Modellprojekte zum Schachspielen in Altersheimen oder Seniorenbegegnungsstätten wie auch zum therapeutischen Einsatz bei Demenz. Die Eigenschaft des Schachs die mentale Fitness zu fördern, ist das entscheidende Motiv für diesen Bereich der Mitgliedergewinnung. Ein aktuelles Beispiel gibt der SC Niefern-Öschelsbronn mit seiner Teilnahme an den Seniorentagen ihrer Gemeinde, bei denen auch Sport für Senioren dargestellt wird. Diese werden in vielen Orten durchgeführt und bieten für Schachvereine ein gutes Forum für die Vermittlung unseres Schachsports als Freizeit- und Hobbyvergnügen im hohen oder gar höheren Alter. Ideen könnte die Ernennung von Seniorenbotschaftern des Schachs und Kooperation mit Seniorenbegegnungsstätten und Seniorenheimen sein.

Verschenkt bzw. nicht stringent verfolgt wurde bisher aber das Potenzial schachlich interessierter und talentierter Mädchen und Frauen. Im BSV wie im DSB liegt der Anteil bei beschämenden 5-6%. Dabei zeigen die Schulschachaktivitäten und die Mädchenseminare im BSV durchaus ein hohes Interesse am Schachspielen. Es ist anzunehmen, dass gerade für Mädchen die zuvor genannten Gruppenkomponenten von „Cliques“ (im positiven Sinne, Sozialwissenschaftler sprechen von „Peers“) und kollektiven Erlebnisse eine besonders hohe Bedeutung haben. Schließlich erleben sie ihre Mitgliedschaft im Schachsport zunächst als Einzelgängerinnen. Es gilt eine „kritische Masse“ an Jugendlichen generell und bei Mädchen im Besonderen zu erreichen. Für die Vereine mit Mädchen als neue Mitglieder kann dies oftmals vereinsübergreifende Kooperation bedeuten.

Bei der Mädchenförderung ist der BSV durch die Aktivitäten der SJB und der weiblichen Mitglieder im Präsidium bestens aufgestellt. Neben den Mädchenseminaren und den ersten monoedukativen Mädchen Grand Prix der Karlsruher Schachfreunde haben wir im Präsidium einen hohen Frauenanteil (Irene, Kristin, Alisa), ebenso im SJB-Vorstand und im Spielbereich mit dem Team Braunfels und hohen Anteilen bei den BSV-Begegnungen (z.B. Bodensee-Cup mit drei Frauen im 10er Team). Die Einführung sogenannte monoedukativer Schachangebote hat sich im Verband bewährt. (ein auch in der MINT-Bildung zu beobachtender Effekt). Diese werden gut angenommen, sollten aber jeweils durch genderübergreifende Angebote ergänzt werden. Dies ermöglicht Mädchen und Frauen ggf. nach eigenen Wunsch die Teilnahme an offenen Open und Turnieren, wobei sie dort i.d.R. auf stärkere Konkurrenz treffen. Unter diesem Aspekt sind Bestimmungen zur Verpflichtung von Mädchen zur Teilnahme in den Mädchengruppen bei offiziellen Turnieren von BSV und SJB gesondert zu überdenken für ihre Vor und Nachteile. Denn allgemein stellen die Mädchenangebote eine Form positiver Diskriminierung dar.

Miteinander verbundene Motivlagen zum Schachspielen (Faktorenmodell) III



Wie sind die Motive miteinander verbunden. Die Statistik findet drei relativ klar voneinander verschiedene Motivlagen: den intrinsisch motivierten Vereinsspieler, der aktiv für sich und im Verein den Schachsport betreibt, den Liebhaber des digitalen Schachs, der sich darüber hinaus mit Schachbüchern professionell für anstehende Turniere und Partien rüstet sowie den Hobby-Spieler, der von Eltern und „Heimtrainer“ gefördert wird und im Internet unterwegs ist, aber vertiefende Analysen wenig liebt und Schachmedien zum Selbststudium vermeidet. Die Güte des Modell ist nicht besonders hoch ($r^2=,45$, teilweise müssten Variablen aus dem Modell genommen werden, weil sie statistisch nicht ausreichend dadurch erklärt werden können. Es ist als erster Überblick zu werten.

Soziodemographische Teilnahmestruktur WSV / BSV

Alter	DSB	WSV/BSV	Geschlecht		Nationalität			DWZ-Gruppen		
			DSB		DSB	WSV / BSV		Bereich	DSB	WSV/BSV
unter 20 Jahre	6,7	6,8								
21-30 Jahre	8,6	11,5	Weiblich	5,4	Frage nicht ausgefüllt	2,5	1,6	>1000	2,1	1,3
31-40 Jahre	10,5	11,5	männlich	94,5	deutsche Staatsangehörigkeit	93,2	90,8	1001-1400	11,4	12,9
41-50 Jahre	25,0	23,5		WSV / BSV	dito mit Migrationsbiographie	0,6	5,3	1401-1800	43,8	43,0
51-60 Jahre	27,7	29,6	Weiblich	6,5	andere Nationalität	0,6	0,6	1801-2000	26,4	27,0
61 Jahre und älter	21,4	17,0	männlich	93,5	keine Angabe	1,2	0,6	2001-2600	16,3	15,8
Durschnitt	48,56	47,06							1740	1744

Grundsätze des BSV zur Mitgliedergewinnung

Angesichts der verschiedenen Perspektiven zur Mitgliedergewinnung erscheint es angebracht eigene Grundsätze als Verband zu formulieren:

Der BSV bekennt sich zur Förderung seiner kleinen Vereine. Wir wollen Schach flächendeckend als Angebot für alle interessierten Schachfreunde.

Der BSV bekennt sich zur besonderen Förderung des Mädchen- und Frauenschachs, weil sich den schachlich interessierten und talentierten Mädchen als bisherige kleine Minderheit im organisierten Schachsport besondere Probleme und Nachteile stellen, die wir als Verband möglichst ausgleichen möchten.

Der BSV bekennt sich zur Förderung des Schulschachs zur allgemeinen Förderung des Schachspiels in unserer Gesellschaft und dessen Bildungssystem. Dazu dient u.a. die Ausbildung von Lehrkräften in den Grundsätzen des Schachspiels (Schulschach-Patent, Lehrkraftpatent, Deputatanerkennung). Ziel bleibt die Anbindung dieser Aktivitäten an unsere Vereine durch offizielle Kooperationen und für die Gewinnung jüngerer Mitglieder.

Der BSV unterstützt seine Vereine bei der Gewinnung von Jugendlichen aus Schulschach-AGs für den organisierten Schachsport durch besondere Maßnahmen der Jugendförderung im Verein und vereinsübergreifend im Bezirk.

Der BSV gestaltet ein Format, in dem sich die Aktivisten und Protagonisten der Mitgliedergewinnung einmal jährlich austauschen können, etwa im Sinne einer Vereinskonzferenz. Ziel ist es Best Practice-Modelle zu gestalten und die Zusammenarbeit der Bezirke und Vereine zu fördern.

Der BSV baut flächendeckend, idealer Weise je Bezirk, einen Talentstützpunkt auf, der Breitenschach und Leistungssport miteinander verbindet durch offene Training, qualifiziertes Training, Lehrgänge für alle Zielgruppen und Beteiligung an einer Turnierserie für das Erlangen von Spielpraxis (BAM-Serie).

Der BSV strebt Kooperationen mit im Jugendbereich tätigen Institutionen und Stiftungen an, um das Schachspielen als Bildungsziel zu etablieren. Dazu zählen u.a. Kooperationen mit dem Haus der kleinen Forscher/innen und Lehrerverbänden als Multiplikatoren.

Der BSV unterstützt Modellprojekte, die den Einstieg älterer Menschen in den Schachsport ermöglichen. Hierzu zählen gezielte Kooperationen mit Verbänden der Altenpflege und Seniorenbegegnungsstätten.

Diese Grundsätze verpflichten den Verband (also uns alle) dazu, entsprechende Mittel bereitzustellen, entsprechende Programme aufzulegen, sich Gedanken über Elternbeteiligung zu machen, im Turnierbetrieb und Breitensport die BAM-Serie aufzunehmen und beim Aufbau neuer TSPs mitzuhelfen. In den Trainerausbildungen könnte ein entsprechendes Modul eingefügt werden. Die Verankerung im Schulschach ist mit dem Ressort Aus- und Fortbildung abzustimmen. Insgesamt gilt es die Ressorts Breitenschach, Aus & Fortbildung sowie partiell Leistungssport zusammenzubringen für ein gemeinsames Vorgehen zur Mitgliedergewinnung.

Öffentlichkeitsarbeit für den Schachsport

Ein wichtiges flankierendes Element zur Mitgliedergewinnung ist die Präsentation des Schachsports in allen Medien. Dies zielt auf die gesellschaftliche Imagebildung. Gerade die Pressearbeit der Vereine und Bezirke liegt aber oftmals brach.

Deshalb plant der Verband eine Mustersammlung von Presseartikeln, die die Vereine für ihre Pressearbeit nutzen können. In der Regel können heutzutage solche Presseartikel zur Sportberichtserstattung samt Text und Fotos Online bei den Redaktionen eingereicht werden. Dazu soll ein Verteiler örtlicher Presseorgane erstellt werden unter Mithilfe der Vereine und Bezirke.

Mitunter sind einzelne Medien bereit, einen Sonderartikel oder Beitrag zum Schachsport zu erstellen (vgl. Südkurier Schwarzwald). Dazu können größere Turniere als Angelpunkt unseres Schachsports oder internationale Schachevents dienen (z.B. die bevorstehende Weltmeisterschaft).

Für neue Mitglieder oder gerade Jugendliche ist die Erwähnung in örtlichen Medien ein Imagegewinn und Motivation für den Schachsport. Deshalb sollten die Artikel positiv gehalten sein, auch bei Niederlagen. Eingebürgert haben sich kleine Info-Kästchen am Ende zu Angaben über das Spiellokal und Spieltermine.

Programme der Bezirke

Derzeit verfügt der Bezirk Freiburg über ein erfolgreiches, in sich geschlossenes Konzept zur Mitgliedergewinnung. Dies beinhaltet als maßgebliche Zieldimensionen:

- Die persönliche Ansprache neuer Mitglieder mit dem Ziel eine gewisse Verbindlichkeit und Gastfreundschaft im Verein zu vermitteln (soziale Imagebildung und individuelle Wertschätzung),
- Das Angebot von Schnupperkursen mit der Besonderheit, die Grundzüge des Schachspiels in überschaubaren Wochenkursen kennenzulernen (auch um den Image entgegenzuwirken, dass Schach komplex und nur für Genies wie wir geeignet ist). Diese Kurse sind nicht unentgeltlich,
- Spielangebote zur Vertiefung im Verein bzw. am Vereinsabend, idealer Weise mit 1-2 regelmäßigen Spielpartnern aus dem Verein,
- Eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit zur lokalen Bewerbung des Schachsports und positiver Darstellung des Vereins (kollektive Imagebildung) und Bewerbung der Schnupperkurse
- Kooperation mit örtlichen Bildungsträgern wie Schulen für das Jugendschach und der Volkshochschulen für die Erwachsenenbildung, z.B. den Anfängerkurs
- Reinvestition der Einnahmen von den neuen Mitglieder für einen Schachset, der diesen überreicht wird (materielle Bindung)
- Verbandsinterne Wettbewerbe für die Vereine mit besonders hohen Mitgliederzuwachs
- Etablierung von Schulschach-AGs
- Selbstbewusstes Auftreten gegenüber neuen Mitgliedern im Sinne, dass unser Schachsport auch seinen Wert hat und nicht umsonst ist, also durchaus Gebühren erhoben werden für ein entsprechendes Leistungsangebot

Der Verband unterstützt dieses Konzept. Gerade im Bezirk Freiburg und dessen Bezirksleiter Gerhard Prill wurden dadurch hohe Mitgliederzuwächse erzielt. Wir wollen diese Aktivitäten bündeln für eine Best Practice, um sie weiteren Vereinen zugänglich zu machen. Es braucht dafür in einem Verein 2-3 aktive Schachfreunde, die sich dieser Aufgabe annehmen und gegenüber dem Verband als Ansprechpartner dienen. Dies sichert oftmals die Zukunftsfähigkeit des Vereins durch junge Mitglieder.

Im Bezirk Mannheim findet sich das Förderprojekt von Schachfreund Uwe Brandenburger, um das Schachspiel in der frühkindlichen Bildung an Kindergärten zu verankern. Es wird von der Klaus Tschira Stiftung gefördert. Hierzu bietet sich auch eine Kooperation mit der bundesweiten Initiative Haus der kleinen Forscher/innen an (ebenfalls von der Hopp-Stiftung gefördert). Auch dieses Projekt eignet sich für Vorträge und Übernahme durch unsere Vereine bzw. deren Beteiligung. Es tangiert die generelle Frage, ob wir professionelle Angebote, die wiederum ihre Kosten in Form von Gebühren oder Honoraren haben, unterstützen wollen. Ich halte dies für vollkommen legitim und im Sinne des Schachsports. Professionalisierung im Bereich der Jugendarbeit ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal zur Seriosität des Schachsports. Ähnliches gilt für die Jugendarbeit am Talentstützpunkt Stuttgart von Dr. Konrad Müller, das ebenfalls als Vorlage für Baden dienen kann.

<http://str-lindenhof.badischer-schachverband.de/jugend/kindergarten.htm>

Das Ressort Aus- und Fortbildung bemüht sich um die Anerkennung der Ausbildung von Lehrkräften für die Leitung von Schulschach-AGs. Dazu ist die Anerkennung der Deputatsstunden für die Lehrkräfte durch die Schulämter sehr wichtig. Neben dem Schulschach-Patent soll ein Lehrkraftpatent entwickelt werden.

Die Zusammenarbeit mit DSJ und dem Verein Kinderschach in Deutschland sollte ebenso angestrebt werden. Dort findet sich viel Erfahrung und vor allem sehr viel elaboriertes Material für die inhaltliche Ausgestaltung des Schachtrainings mit Jugendlichen. Altersgerecht und didaktisch innovativ aufgebaut. Diese Kooperationen dienen somit dem Zugriff auf geeignete Lehrmaterialien für die jeweilige Altersgruppe.

Die Einführung eines Sportabzeichens Schach (Seepferdchen Schach) wäre in diesem Kontext zu überlegen. Diese Idee geht auf eine Initiative von IM Herbert Bastian in seiner Amtszeit als DSB Präsident zurück. Das Sportabzeichen besteht aus mehreren Aufgaben, Tests und einer Abschlussprüfung. Es ist ein geringes kostenpflichtiges Angebot und kann inhaltlich in das Jugendtraining integriert werden als übergreifende Maßnahme.

Aktivitäten des BSV

Absicht des BSV ist es, die Mitgliedergewinnung zum Schwerpunkt der nächsten drei Jahre zu machen. In einer Arbeitsgruppe mit den Bezirken sollen die Konzepte aus Freiburg zur Integration neuer Mitglieder in den Verein sowie zur frühkindlichen Verankerung des Schachspiels in

Kindergärten und Grundschulen auf die Übertragbarkeit für andere Vereine ausgeweitet werden. Abschluss dieser Kommission ist eine badische Vereinskongress zur Mitgliedergewinnung, die ab 2019 jährlich regelmäßig angeboten werden sollte. Inhaltliche Hauptfragen sind:

Wie können Jugendliche und Kinder für den Schachsport im Verein gewonnen werden?

Wie können deren Eltern integriert werden? Wie gestaltet sich eine mögliche Kooperation Schulschach-AG und Jugendarbeit Verein?

Wie können Jugendliche im Verein gehalten werden?

Die Best Practice für die Gewinnung von Jugendlichen, von Mädchen und von Senioren sollen dadurch ermittelt und weiter erprobt werden.

Der Verband kann als flankierende Maßnahmen übernehmen:

- Erstellung Leitfaden und Mustersammlung Presseartikel
- Verbilligte Sammelbestellung von Lehr- und Trainingsmaterialien für Jugendtraining und Senioren für interessierte Vereine nach vorheriger Abstimmung
- Verhandlungen mit dem Kultusministerium zur Fortbildung von Lehrkräften für Schulschach-AGs und Deputatsanerkennung
- Auflegen eines Förderprogramms für Vereine mit Modellprojekten zur Jugendarbeit, gerade in mitgliederschwachen Bezirken
- Anreize zur Zusammenarbeit von Vereinen in einem Bezirk zur gemeinsamen Jugendarbeit
- Bessere Möglichkeiten für Spielgemeinschaften auf Jugendebene
- Angebote zu kollektiven Erlebnissen und Spaß am Schach mit geselligen Kontexten zur Förderung des sozialen Zusammenhalts
- Kooperationen mit bestehenden verbandsexternen Initiativen (Tschira-Stiftung, HdKF, Kinderschach e.V., TSP Stuttgart)
- Erweitertes Angebot für Kinder und Jugendliche in leistungshomogenen Gruppen möglichst viel Spielpraxis und damit hoffentlich Spaß am Schach zu erlangen
- Einführung eines Sportabzeichens Jugendschach Baden
- Programmanträge in Kooperation mit den externen Projektpartnern (Drittmittelakquise) für weitere Modellprojekte
- Abklärung inwieweit solche Fortbildungen zur Mitgliedergewinnung als C-Trainerfortbildung anerkannt werden können vom DSB und LSV
- Vermittlung von Patenschaften zwischen großen und kleinen Vereinen zur Förderung des Jugendschachs
- Einbindung der TSPs in die vereinsbezogene Jugendarbeit und Mitgliedergewinnung
- Integration eines Moduls Mitgliedergewinnung in die Trainer- und Übungsleiterausbildung
- Landesweite Werbekampagne Spielt Schach!! zur Unterstützung der lokalen Vereinsinitiativen
- Vermittlung geselliger Angebote wie Sommercamps, Mädchenseminare usw. für die Jugendlichen in den Vereinen

Ambitionierte Zielsetzung ist die Marke eines Mitgliederstandes von 9.000 organisierten Schachspielern im BSV zu Ende 2019/Anfang 2020. Wenn unsere Annahmen stimmen, dass sich Kinder und Jugendliche für den Schachsport begeistern lassen, wäre diese Anzahl zusammen mit den Seniorenprogrammen ein zwar hohes, aber machbares Ziel. Für Vereine, Bezirke und Verband wäre dieses Projekt 8000plus1001 erstmals seit Jahren eine engere Abstimmung und Gemeinsamkeit. Insofern würden Verband und Vereine (noch) näher aneinanderrücken.

Dies würde uns allen gut tun und würde diesen großen Anliegen gerecht.

Stuttgart / Bensheim im Juni 2018

Uwe Pfenning, Präsident BSV